

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbauzeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorausbezahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

Vokales.

Sondermann der Möbelhändler.
 — Bargains in Duting Mänteln. Seht Wolbad's am Samstag.
 — Verkümt nicht, Euch eine unferer prächtigen Patentschere als Gratisprämie zu holen.
 — W. L. Krause, 1604 W. Louisa Straße verkauft die berühmten Dr. Peter Zahney Alpenfränter.
 — Die „Qualität-Grocery“ von Albinus Vok an 2ter Straße ist der Platz für Groceries und Provisionen jeder Art.
 — Fünfzig Cents werden hier die beste Halsbinde kaufen, die ein Mann jemals gekauft hat. Woolstenholm & Sterne's.
 — Hohe Qualität Waaren, niedrige Preise, reelle und höfliche Behandlung, Alles verbindet sich, um den Grand den besten Laden zu machen zum Einkaufen.
 — Wolbad's werden die ganze nächste Woche einen Spezial-Verkauf von Straußenfedern haben und da wird es welche großartige Bargains geben.
 — Kehrt ein in den „Dux“, die bekannte deutsche Wirtshaus, für einen guten kräftigen Trunk. Er führt das best Bier sowie die feinsten Liköre und Cigarren stets an Hand.

Zu verpachten: Eine Gemüsefarm 1 1/2 Meilen westlich von der Stadt; keine bessere Gelegenheit bietet sich einem erfahrenen Gärtner als die hier gebotene Lage. Es kann sofort für die kommende Saison Besitz genommen werden.
 James Cleary.

Am Dienstag den 25ten Oktober wird in St. Libory eine große Hochzeit stattfinden, indem sich Fräulein Marie, eine Tochter von Louis Buhmann und Frau, mit Herrn Frank Boehle verheiratet. Die Trauung findet Morgens 9 Uhr in der St. Libory Kirche statt und hernach die Hochzeitsfeier im Hause der Eltern der Braut.

In nächster Zeit wird der vielen bekannte Dr. W. L. Krause über Land fahren und viele Gegenden des Staates besuchen, wobei er auch Abonnenten für den „Anzeiger & Herold“ gewinnen wird, wozu er von uns bevollmächtigt ist, sowie auch dafür, Gelder einzukassieren.
 Anzeiger-Herold Pub. Co.

Leist Dieses.
 Kommt und seht unsere neue Auswahl von Herbst- und Winterhüten. Sie kommen direkt von der Fabrik. Ihr könnt \$5.00 Schuhe für \$4.50 bekommen und \$3.00 für \$2.50. Wir haben Männer-, Frauen- und Kinderhüte. Keine Konkurrenz. Die Ursache weshalb wir Schuhe billiger verkaufen können als irgend Jemand in der Stadt ist weil wir unser Schuh-Reparaturgeschäft mit betreiben und unsere Ausgaben sind nicht so hoch als die Anderer.
 Kommt jetzt, wartet nicht. Gegenüber von Wolbad's, nahe der Allyn an Süd Pine Straße 109.
 A. Wessler.

Großer Ball
 im
SANDKROG
 Jeden Sonntag Abend.
 Bartling's Orchester.
 Alle sind freundlich eingeladen.
 A. HANS SCHEEL

Sondermann der Möbelhändler.
 — Wolbad's werden Euch Schuhe verkaufen die Euch Geld sparen.
 — Zu verkaufen: 120 Aker „Relinquishment“ für \$125. Fred Bebernis.
 — Kleiderzeuge und Seiden, in den neuesten und modernsten Mustern, werden gezeigt im Grand.
 — Gute Getränke und Cigarren sowie stets coulante Bedienung bei Theo. Schaumann
 — Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrizirt von Du. Vok
 — Fred Bebernis, und eine Anzahl Farmer kehren wieder vom westlichen Nebraska zurück, wo sie Land kauften.
 — Wolbad's haben eine große Partie von feinen neuen Blankets und Steppdecken, eben angekommen für Eure Ansicht.
 — Vollen Planets, baumwollenen Planets, Steppdecken und andere Decken können am besten gekauft werden im Grand.
 — Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Vok, unübertroffen. Versuch sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.
 — Besucht die gemütliche neue Wirtshaus von Art & Paulsen im früheren Cornelius Gebäude für ein gutes frisches Glas Bid Vok, r Bier, sowie die besten Liquöre und Cigarren.
 — Das Allerneueste in Halsstücken für Männer und Frauen ist das „Bradley“ Halsstück. Ihr könnt sie finden in allen Farben. Von 50 Cents bis \$1.50 jedes, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — 20,000 Aker Land angenommen zum Verkauf, \$12.50 bis \$15.00 per Aker. Ebene Fläche, schwere Boden. 30 Bushels Weizen, 40 Bu. Korn Gutes Alfalfa. 3 Meilen von großer Eisenbahnstadt. Fred Bebernis.
 — Kauft keinen neuen Mantel, Damen ehe ihr Wolbad's prächtige Auswahl für den Winter gesehen habt. Welche schöne Mantel zu \$1.95, eine andere Partie von schwarzen und in Farben für \$7.50. Gute Bargains.
 — Sondermann's Möbelhandlung sieht stets an der Spitze in Bezug auf Auswahl, sowie auch mäßigen Preisen. Langjährige Erfahrung in einem Geschäft jetzt Jemand in den Stand, am besten einzukaufen und die Wünsche der Käufer zu befriedigen. Kauft Möbel bei Sondermann.

— Alle diejenigen, die für die letzte Wahl nicht registriert wurden oder solche die seitdem umgezogen sind, müssen registrieren für die kommende Wahl, auch wenn sie nur aus einem Hause in das danebenstehende gezogen sind. Registriert an irgend einem Tage, beim City Clerk, von 9—12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Samstags von 7 bis 9 Uhr Abends.
 — Bei der kommenden Wahl denkt auch daran, daß Arthur A. Schuster Kandidat für County-Superintendent von Grand Island und Washington Township ist. Sein Gegenkandidat ist Louis Schmidt, der früher Supervisor war, auch wiedergewählt wurde und gleich nach der Wahl resignierte. Es ist nun eine harte Zummung an die Stimmgäber, daß sie ihn nochmals wählen sollen. Schuster wird jedenfalls vorgezogen werden.
 — Von Omaha vernehmen wir die Trauungsnachricht, daß die Gattin von Ferdinand Dührren geirret worden sei. Die Familie wohnte früher hier und war Dührren im Saloon-Geschäft in dem Gebäude wo sich jetzt Schmadlewsky's Atelier befindet. Vor etwa 15 Jahren verzog Dührren nach Omaha und betrieb dort seitdem eine erfolgreiche Wirtshausfabrik an Sherman Avenue. Die Freunde der Familie werden betrübt sein über den Tod der allgemein beliebten Frau. Sie wird überlebt von ihrem Gatten und zwei Söhnen, sowie einem Kinde ihrer schon früher verstorbenen Tochter.
 — Unser Lokal-Theaterdirektor ist jetzt sehr beschäftigt, den „Spezial-Vokal“ für die Saison zusammenzustellen und wählt er nur die besten Sachen aus. Nichts wird mehr willkommen sein als die Aufführung des „Burgomastors“ am nächsten Sonntag den 16. Oktober im Parthenbach Overhaus, mit jenem beliebten Darsteller Gus C. Weinburg in seiner Rolle als Peter Stuyvesant. Bürgermeister von Amsterdam. Bizley und Luder haben viele musikalische Erfolge geschrieben, wie der „Prinz von Vinken“, „König Dodo“, „Woodland“, der „Großmogul“, aber das größte von allen Produkten war der „Bürgermeister“ und die Aufführung dieses Stückes den 16ten wird von allen Theaterbesuchern herzlich willkommen geheißen werden.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen und die Hart, Schaffner & Mary Fabrikate, Preise von \$10.00 bis \$30.00 bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Auf der Farm von John Moby fand am Samstag Abend eine großartige Feiere statt, zu der sich etwa 200 Gäste von Stadt und Land eingefunden hatten.
 — Sprecht vor im „Dux“, die gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Die Jagd auf Prairiefühner ist zwar seit einiger Zeit in vollem Gange, doch haben wir noch nicht einen einzigen der erlegten Vögel gesehen. Möchte nicht einer der großen Nimrode uns einmal mit etlichen derselben edeln? Wir wären sehr dankbar!

— Von John Ham und Frau erhielten wir Dienstag eine Karte mit besten Grüßen von Salt Lake City. Das Baden im Salze sei nun deröhön. Wir haben uns übrigens noch zu bedenken bei ihnen für Ueberwindung eines hübschen Albums mit Ansichten von Denver.
 — Den Kontrakt für Konstruktion des Zimmers nach dem Soldatenheim hat die Firma H. J. Cathro von Omaha erhalten und zwar zu einem Preise der bedeutend niedriger ist als der Kostenanschlag des Ingenieurs, nämlich \$12,100. Werkwürdiger Weise hat keine einzige der Grand Islander Leute ein Angebot gemacht. Scheinen Angli gehabt zu haben sich zu blamieren, he?

— Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Aldrich nebst Frau war am Sonntag in der Stadt und zwar zu Besuch bei W. A. Prince, der ein Verwandter von ihm ist. Aldrich thut, als ob er seiner Wahl gewiß sei, wir glauben aber nicht, daß er hier in Grand Island in seinem Glauben bestärkt wurde, denn in Hall County geben wir eine sehr anständige Majorität für Dahlman herauszuschlagen.
 — Allgemeines Erlaunen rief am Montag die Nachricht vom Tode des Hrn. August Voigt hervor, da nur Wenige überhaupt wußten daß er krank war. Dr. Voigt hat bis vor kurzer Zeit die Farmerei betrieben und kaufte erst leztlich ein allgemeines Baarengeschäft in St. Libory, das er in Zukunft zu betreiben gedachte und hatte er soeben angefangen mit dem Bau eines Wohnhauses für sich. Vor etwa 14 Tagen erkrankte er und damit er besserer Pflege theilhaftig werden könne, brachte man ihn hierher in's Hospital. Er litt am Nervenfieber und erfreute sich vorher der besten Gesundheit. Diese heimtückische Krankheit jedoch raffte den in den besten Jahren stehenden Mann am Montag Morgen um 2 Uhr dahin. Der Verstorbene hinterläßt eine junge Frau, die eine Tochter von August Luenge und Frau ist, sowie vier kleine Kinder im Alter von 1—6 Jahren, für welche der so früh und unerwartet eingetretene Tod des Gatten und Vaters ein schwerer Schlag ist. Das Begräbnis fand vorgestern Nachmittag vom Hause des Schwiegervaters August Kinge aus, etwa 5—6 Meilen südlich von St. Libory.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen und die Hart, Schaffner & Mary Fabrikate, Preise von \$10.00 bis \$30.00 bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Auf der Farm von John Moby fand am Samstag Abend eine großartige Feiere statt, zu der sich etwa 200 Gäste von Stadt und Land eingefunden hatten.
 — Sprecht vor im „Dux“, die gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Die Jagd auf Prairiefühner ist zwar seit einiger Zeit in vollem Gange, doch haben wir noch nicht einen einzigen der erlegten Vögel gesehen. Möchte nicht einer der großen Nimrode uns einmal mit etlichen derselben edeln? Wir wären sehr dankbar!

— Von John Ham und Frau erhielten wir Dienstag eine Karte mit besten Grüßen von Salt Lake City. Das Baden im Salze sei nun deröhön. Wir haben uns übrigens noch zu bedenken bei ihnen für Ueberwindung eines hübschen Albums mit Ansichten von Denver.
 — Den Kontrakt für Konstruktion des Zimmers nach dem Soldatenheim hat die Firma H. J. Cathro von Omaha erhalten und zwar zu einem Preise der bedeutend niedriger ist als der Kostenanschlag des Ingenieurs, nämlich \$12,100. Werkwürdiger Weise hat keine einzige der Grand Islander Leute ein Angebot gemacht. Scheinen Angli gehabt zu haben sich zu blamieren, he?

— Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Aldrich nebst Frau war am Sonntag in der Stadt und zwar zu Besuch bei W. A. Prince, der ein Verwandter von ihm ist. Aldrich thut, als ob er seiner Wahl gewiß sei, wir glauben aber nicht, daß er hier in Grand Island in seinem Glauben bestärkt wurde, denn in Hall County geben wir eine sehr anständige Majorität für Dahlman herauszuschlagen.
 — Allgemeines Erlaunen rief am Montag die Nachricht vom Tode des Hrn. August Voigt hervor, da nur Wenige überhaupt wußten daß er krank war. Dr. Voigt hat bis vor kurzer Zeit die Farmerei betrieben und kaufte erst leztlich ein allgemeines Baarengeschäft in St. Libory, das er in Zukunft zu betreiben gedachte und hatte er soeben angefangen mit dem Bau eines Wohnhauses für sich. Vor etwa 14 Tagen erkrankte er und damit er besserer Pflege theilhaftig werden könne, brachte man ihn hierher in's Hospital. Er litt am Nervenfieber und erfreute sich vorher der besten Gesundheit. Diese heimtückische Krankheit jedoch raffte den in den besten Jahren stehenden Mann am Montag Morgen um 2 Uhr dahin. Der Verstorbene hinterläßt eine junge Frau, die eine Tochter von August Luenge und Frau ist, sowie vier kleine Kinder im Alter von 1—6 Jahren, für welche der so früh und unerwartet eingetretene Tod des Gatten und Vaters ein schwerer Schlag ist. Das Begräbnis fand vorgestern Nachmittag vom Hause des Schwiegervaters August Kinge aus, etwa 5—6 Meilen südlich von St. Libory.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen und die Hart, Schaffner & Mary Fabrikate, Preise von \$10.00 bis \$30.00 bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Auf der Farm von John Moby fand am Samstag Abend eine großartige Feiere statt, zu der sich etwa 200 Gäste von Stadt und Land eingefunden hatten.
 — Sprecht vor im „Dux“, die gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Die Jagd auf Prairiefühner ist zwar seit einiger Zeit in vollem Gange, doch haben wir noch nicht einen einzigen der erlegten Vögel gesehen. Möchte nicht einer der großen Nimrode uns einmal mit etlichen derselben edeln? Wir wären sehr dankbar!

— Von John Ham und Frau erhielten wir Dienstag eine Karte mit besten Grüßen von Salt Lake City. Das Baden im Salze sei nun deröhön. Wir haben uns übrigens noch zu bedenken bei ihnen für Ueberwindung eines hübschen Albums mit Ansichten von Denver.
 — Den Kontrakt für Konstruktion des Zimmers nach dem Soldatenheim hat die Firma H. J. Cathro von Omaha erhalten und zwar zu einem Preise der bedeutend niedriger ist als der Kostenanschlag des Ingenieurs, nämlich \$12,100. Werkwürdiger Weise hat keine einzige der Grand Islander Leute ein Angebot gemacht. Scheinen Angli gehabt zu haben sich zu blamieren, he?

— Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Aldrich nebst Frau war am Sonntag in der Stadt und zwar zu Besuch bei W. A. Prince, der ein Verwandter von ihm ist. Aldrich thut, als ob er seiner Wahl gewiß sei, wir glauben aber nicht, daß er hier in Grand Island in seinem Glauben bestärkt wurde, denn in Hall County geben wir eine sehr anständige Majorität für Dahlman herauszuschlagen.
 — Allgemeines Erlaunen rief am Montag die Nachricht vom Tode des Hrn. August Voigt hervor, da nur Wenige überhaupt wußten daß er krank war. Dr. Voigt hat bis vor kurzer Zeit die Farmerei betrieben und kaufte erst leztlich ein allgemeines Baarengeschäft in St. Libory, das er in Zukunft zu betreiben gedachte und hatte er soeben angefangen mit dem Bau eines Wohnhauses für sich. Vor etwa 14 Tagen erkrankte er und damit er besserer Pflege theilhaftig werden könne, brachte man ihn hierher in's Hospital. Er litt am Nervenfieber und erfreute sich vorher der besten Gesundheit. Diese heimtückische Krankheit jedoch raffte den in den besten Jahren stehenden Mann am Montag Morgen um 2 Uhr dahin. Der Verstorbene hinterläßt eine junge Frau, die eine Tochter von August Luenge und Frau ist, sowie vier kleine Kinder im Alter von 1—6 Jahren, für welche der so früh und unerwartet eingetretene Tod des Gatten und Vaters ein schwerer Schlag ist. Das Begräbnis fand vorgestern Nachmittag vom Hause des Schwiegervaters August Kinge aus, etwa 5—6 Meilen südlich von St. Libory.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen und die Hart, Schaffner & Mary Fabrikate, Preise von \$10.00 bis \$30.00 bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Auf der Farm von John Moby fand am Samstag Abend eine großartige Feiere statt, zu der sich etwa 200 Gäste von Stadt und Land eingefunden hatten.
 — Sprecht vor im „Dux“, die gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Die Jagd auf Prairiefühner ist zwar seit einiger Zeit in vollem Gange, doch haben wir noch nicht einen einzigen der erlegten Vögel gesehen. Möchte nicht einer der großen Nimrode uns einmal mit etlichen derselben edeln? Wir wären sehr dankbar!

— Seid Ihr registriert?
 — Michigan Salz bei Köser.
 — Männer - Ueberzüge — gute zu niedrigen Preisen bei Wolbad's
 — Quick Meal Stahl-Herde haben die Probe bestanden.
 — Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen und die Hart, Schaffner & Mary Fabrikate, Preise von \$10.00 bis \$30.00 bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Auf der Farm von John Moby fand am Samstag Abend eine großartige Feiere statt, zu der sich etwa 200 Gäste von Stadt und Land eingefunden hatten.
 — Sprecht vor im „Dux“, die gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Die Jagd auf Prairiefühner ist zwar seit einiger Zeit in vollem Gange, doch haben wir noch nicht einen einzigen der erlegten Vögel gesehen. Möchte nicht einer der großen Nimrode uns einmal mit etlichen derselben edeln? Wir wären sehr dankbar!

— Von John Ham und Frau erhielten wir Dienstag eine Karte mit besten Grüßen von Salt Lake City. Das Baden im Salze sei nun deröhön. Wir haben uns übrigens noch zu bedenken bei ihnen für Ueberwindung eines hübschen Albums mit Ansichten von Denver.
 — Den Kontrakt für Konstruktion des Zimmers nach dem Soldatenheim hat die Firma H. J. Cathro von Omaha erhalten und zwar zu einem Preise der bedeutend niedriger ist als der Kostenanschlag des Ingenieurs, nämlich \$12,100. Werkwürdiger Weise hat keine einzige der Grand Islander Leute ein Angebot gemacht. Scheinen Angli gehabt zu haben sich zu blamieren, he?

— Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Aldrich nebst Frau war am Sonntag in der Stadt und zwar zu Besuch bei W. A. Prince, der ein Verwandter von ihm ist. Aldrich thut, als ob er seiner Wahl gewiß sei, wir glauben aber nicht, daß er hier in Grand Island in seinem Glauben bestärkt wurde, denn in Hall County geben wir eine sehr anständige Majorität für Dahlman herauszuschlagen.
 — Allgemeines Erlaunen rief am Montag die Nachricht vom Tode des Hrn. August Voigt hervor, da nur Wenige überhaupt wußten daß er krank war. Dr. Voigt hat bis vor kurzer Zeit die Farmerei betrieben und kaufte erst leztlich ein allgemeines Baarengeschäft in St. Libory, das er in Zukunft zu betreiben gedachte und hatte er soeben angefangen mit dem Bau eines Wohnhauses für sich. Vor etwa 14 Tagen erkrankte er und damit er besserer Pflege theilhaftig werden könne, brachte man ihn hierher in's Hospital. Er litt am Nervenfieber und erfreute sich vorher der besten Gesundheit. Diese heimtückische Krankheit jedoch raffte den in den besten Jahren stehenden Mann am Montag Morgen um 2 Uhr dahin. Der Verstorbene hinterläßt eine junge Frau, die eine Tochter von August Luenge und Frau ist, sowie vier kleine Kinder im Alter von 1—6 Jahren, für welche der so früh und unerwartet eingetretene Tod des Gatten und Vaters ein schwerer Schlag ist. Das Begräbnis fand vorgestern Nachmittag vom Hause des Schwiegervaters August Kinge aus, etwa 5—6 Meilen südlich von St. Libory.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen und die Hart, Schaffner & Mary Fabrikate, Preise von \$10.00 bis \$30.00 bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Auf der Farm von John Moby fand am Samstag Abend eine großartige Feiere statt, zu der sich etwa 200 Gäste von Stadt und Land eingefunden hatten.
 — Sprecht vor im „Dux“, die gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Die Jagd auf Prairiefühner ist zwar seit einiger Zeit in vollem Gange, doch haben wir noch nicht einen einzigen der erlegten Vögel gesehen. Möchte nicht einer der großen Nimrode uns einmal mit etlichen derselben edeln? Wir wären sehr dankbar!

— Von John Ham und Frau erhielten wir Dienstag eine Karte mit besten Grüßen von Salt Lake City. Das Baden im Salze sei nun deröhön. Wir haben uns übrigens noch zu bedenken bei ihnen für Ueberwindung eines hübschen Albums mit Ansichten von Denver.
 — Den Kontrakt für Konstruktion des Zimmers nach dem Soldatenheim hat die Firma H. J. Cathro von Omaha erhalten und zwar zu einem Preise der bedeutend niedriger ist als der Kostenanschlag des Ingenieurs, nämlich \$12,100. Werkwürdiger Weise hat keine einzige der Grand Islander Leute ein Angebot gemacht. Scheinen Angli gehabt zu haben sich zu blamieren, he?

— Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Aldrich nebst Frau war am Sonntag in der Stadt und zwar zu Besuch bei W. A. Prince, der ein Verwandter von ihm ist. Aldrich thut, als ob er seiner Wahl gewiß sei, wir glauben aber nicht, daß er hier in Grand Island in seinem Glauben bestärkt wurde, denn in Hall County geben wir eine sehr anständige Majorität für Dahlman herauszuschlagen.
 — Allgemeines Erlaunen rief am Montag die Nachricht vom Tode des Hrn. August Voigt hervor, da nur Wenige überhaupt wußten daß er krank war. Dr. Voigt hat bis vor kurzer Zeit die Farmerei betrieben und kaufte erst leztlich ein allgemeines Baarengeschäft in St. Libory, das er in Zukunft zu betreiben gedachte und hatte er soeben angefangen mit dem Bau eines Wohnhauses für sich. Vor etwa 14 Tagen erkrankte er und damit er besserer Pflege theilhaftig werden könne, brachte man ihn hierher in's Hospital. Er litt am Nervenfieber und erfreute sich vorher der besten Gesundheit. Diese heimtückische Krankheit jedoch raffte den in den besten Jahren stehenden Mann am Montag Morgen um 2 Uhr dahin. Der Verstorbene hinterläßt eine junge Frau, die eine Tochter von August Luenge und Frau ist, sowie vier kleine Kinder im Alter von 1—6 Jahren, für welche der so früh und unerwartet eingetretene Tod des Gatten und Vaters ein schwerer Schlag ist. Das Begräbnis fand vorgestern Nachmittag vom Hause des Schwiegervaters August Kinge aus, etwa 5—6 Meilen südlich von St. Libory.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen und die Hart, Schaffner & Mary Fabrikate, Preise von \$10.00 bis \$30.00 bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Auf der Farm von John Moby fand am Samstag Abend eine großartige Feiere statt, zu der sich etwa 200 Gäste von Stadt und Land eingefunden hatten.
 — Sprecht vor im „Dux“, die gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Die Jagd auf Prairiefühner ist zwar seit einiger Zeit in vollem Gange, doch haben wir noch nicht einen einzigen der erlegten Vögel gesehen. Möchte nicht einer der großen Nimrode uns einmal mit etlichen derselben edeln? Wir wären sehr dankbar!

— Von John Ham und Frau erhielten wir Dienstag eine Karte mit besten Grüßen von Salt Lake City. Das Baden im Salze sei nun deröhön. Wir haben uns übrigens noch zu bedenken bei ihnen für Ueberwindung eines hübschen Albums mit Ansichten von Denver.
 — Den Kontrakt für Konstruktion des Zimmers nach dem Soldatenheim hat die Firma H. J. Cathro von Omaha erhalten und zwar zu einem Preise der bedeutend niedriger ist als der Kostenanschlag des Ingenieurs, nämlich \$12,100. Werkwürdiger Weise hat keine einzige der Grand Islander Leute ein Angebot gemacht. Scheinen Angli gehabt zu haben sich zu blamieren, he?

— Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Aldrich nebst Frau war am Sonntag in der Stadt und zwar zu Besuch bei W. A. Prince, der ein Verwandter von ihm ist. Aldrich thut, als ob er seiner Wahl gewiß sei, wir glauben aber nicht, daß er hier in Grand Island in seinem Glauben bestärkt wurde, denn in Hall County geben wir eine sehr anständige Majorität für Dahlman herauszuschlagen.
 — Allgemeines Erlaunen rief am Montag die Nachricht vom Tode des Hrn. August Voigt hervor, da nur Wenige überhaupt wußten daß er krank war. Dr. Voigt hat bis vor kurzer Zeit die Farmerei betrieben und kaufte erst leztlich ein allgemeines Baarengeschäft in St. Libory, das er in Zukunft zu betreiben gedachte und hatte er soeben angefangen mit dem Bau eines Wohnhauses für sich. Vor etwa 14 Tagen erkrankte er und damit er besserer Pflege theilhaftig werden könne, brachte man ihn hierher in's Hospital. Er litt am Nervenfieber und erfreute sich vorher der besten Gesundheit. Diese heimtückische Krankheit jedoch raffte den in den besten Jahren stehenden Mann am Montag Morgen um 2 Uhr dahin. Der Verstorbene hinterläßt eine junge Frau, die eine Tochter von August Luenge und Frau ist, sowie vier kleine Kinder im Alter von 1—6 Jahren, für welche der so früh und unerwartet eingetretene Tod des Gatten und Vaters ein schwerer Schlag ist. Das Begräbnis fand vorgestern Nachmittag vom Hause des Schwiegervaters August Kinge aus, etwa 5—6 Meilen südlich von St. Libory.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen und die Hart, Schaffner & Mary Fabrikate, Preise von \$10.00 bis \$30.00 bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Auf der Farm von John Moby fand am Samstag Abend eine großartige Feiere statt, zu der sich etwa 200 Gäste von Stadt und Land eingefunden hatten.
 — Sprecht vor im „Dux“, die gemütlichen deutschen Wirtshaus von Christ Kohnfeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.
 — Die Jagd auf Prairiefühner ist zwar seit einiger Zeit in vollem Gange, doch haben wir noch nicht einen einzigen der erlegten Vögel gesehen. Möchte nicht einer der großen Nimrode uns einmal mit etlichen derselben edeln? Wir wären sehr dankbar!

— Von John Ham und Frau erhielten wir Dienstag eine Karte mit besten Grüßen von Salt Lake City. Das Baden im Salze sei nun deröhön. Wir haben uns übrigens noch zu bedenken bei ihnen für Ueberwindung eines hübschen Albums mit Ansichten von Denver.
 — Den Kontrakt für Konstruktion des Zimmers nach dem Soldatenheim hat die Firma H. J. Cathro von Omaha erhalten und zwar zu einem Preise der bedeutend niedriger ist als der Kostenanschlag des Ingenieurs, nämlich \$12,100. Werkwürdiger Weise hat keine einzige der Grand Islander Leute ein Angebot gemacht. Scheinen Angli gehabt zu haben sich zu blamieren, he?

— Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Aldrich nebst Frau war am Sonntag in der Stadt und zwar zu Besuch bei W. A. Prince, der ein Verwandter von ihm ist. Aldrich thut, als ob er seiner Wahl gewiß sei, wir glauben aber nicht, daß er hier in Grand Island in seinem Glauben bestärkt wurde, denn in Hall County geben wir eine sehr anständige Majorität für Dahlman herauszuschlagen.
 — Allgemeines Erlaunen rief am Montag die Nachricht vom Tode des Hrn. August Voigt hervor, da nur Wenige überhaupt wußten daß er krank war. Dr. Voigt hat bis vor kurzer Zeit die Farmerei betrieben und kaufte erst leztlich ein allgemeines Baarengeschäft in St. Libory, das er in Zukunft zu betreiben gedachte und hatte er soeben angefangen mit dem Bau eines Wohnhauses für sich. Vor etwa 14 Tagen erkrankte er und damit er besserer Pflege theilhaftig werden könne, brachte man ihn hierher in's Hospital. Er litt am Nervenfieber und erfreute sich vorher der besten Gesundheit. Diese heimtückische Krankheit jedoch raffte den in den besten Jahren stehenden Mann am Montag Morgen um 2 Uhr dahin. Der Verstorbene hinterläßt eine junge Frau, die eine Tochter von August Luenge und Frau ist, sowie vier kleine Kinder im Alter von 1—6 Jahren, für welche der so früh und unerwartet eingetretene Tod des Gatten und Vaters ein schwerer Schlag ist. Das Begräbnis fand vorgestern Nachmittag vom Hause des Schwiegervaters August Kinge aus, etwa 5—6 Meilen südlich von St. Libory.

Sondermann der Möbelhändler.
 — Kauft Eure Kleider bei Wolbad's. Ihr werdet Geld sparen.
 — Der „Country Club“ hält nächsten Sonntag einen Ball ab.
 — Spezial-Verkauf an Einzel-Höfen am Samstag den 15ten und Montag, den 17ten bei Dexters.
 — Eine Anzahl Grand Islander wollen heute eine Auto-Tour nach Cairo machen zur dortigen Fair.
 — Die berühmten „Armor Plate“ Strümpfen, die besten zum Tragen, sind nun haben im Grand.
 — Das vorzügliche Storz Bier beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei H. A. Sievers.
 — Dr. J. E. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals. Brillen angepaßt. Im Dolan Gebäude.
 — Spezial-Ausrüstungs-Verkauf von Hosen am Samstag den 15ten und Montag den 17ten bei Dexters.
 — Contractor Gus. Krueger wurde letzten Donnerstag von seiner Frau mit einem gefundenen Mädel beschickt. Wir gratulieren nachträglich.
 — Frau Conrad Soeltke nebst Tochter von Cotesfield, Howard County waren die letzte Woche hier zu Besuch.
 — Am Sonntag trafen S. N. Wolbad und Frau wieder von Deutschland hier ein und ist ihnen die etwa 4 monatliche Reise vorzüglich bekommen.
 — Vergeht nicht Samstag den 15ten und Montag den 17ten, wenn Ihr in Bedarf von Hosen seid: Werft einen Blick in das östliche Schaufenster bei Dexters.
 — Für eine vorzügliche Handtaische oder Kleiderkoffer, vom billigsten bis zum allerbesten, werdet Ihr gut thun, Euer Geld bei Woolstenholm & Sterne anzulegen.
 — In der Gießerei der Giese Manufacturing Company verunglückte Charles Giese, indem ihm glühendes Metall auf einen Fuß floß und wurde derselbe stark verbrannt.
 — Selbst-Ueberzieher, die irgend ein Mann stolz ist zu tragen, kann man finden bei Woolstenholm & Sterne's von \$12.00 bis \$20.00 jeden.
 — Diese Zeitung nebst Beilage nach Deutschland verschickt kostet mit Porto \$3.00 pro Jah. Ihr macht Euren Freunden in der alten Heimath eine große Freude mit der Zusage!

— Der Liederkränz-Verein beabsichtigt in der letzten Woche des Oktober eine großartige „Fair“ abzuhalten zum Behen des Bandens für eine neue Halle und wird erwartet, daß ein guter Ueberdusch erzielt wird.
 — Von den 500 Paar von einzelnen Hosen, die wir zu einem Diskonto offerieren — wir erwarten nicht, welche davon übrig zu behalten — zu den Preisen die wir drun machen am Samstag den 15ten und Montag den 17ten bei Dexters.
 — Alle von Drüben Eingewanderten, die ihre „ersten Papiere“ noch nicht haben und am 8. November stimmen wollen, sollten bedenken, daß heute und morgen, 7. und 8. Oktober die letzten zwei Tage sind, um die Papiere herauszunehmen.
 — Grundbesithum.
 146 Aker gut verbessertes Votomland \$80.00 per Aker.
 160 Aker Votomland, nicht verbessert, 2 Meilen von Stadt, \$50.00 per Aker.
 A. R. Root, Wood River, Neb. 8-11.
 — Auf Verlangen von County-Anwalt Cleary wurden am Sonntag die beiden Clubs der Schwarzen aufgehoben, die in letzter Zeit der Polizei so viel Trübel machten und sollen diese Spielunken — denn das ist Alles was sie sind — unbedingt unterdrückt werden. Der eine Club, der sich der „Anderson politischer und Gesellschafts-Club“ nennt, wurde von einem gewissen Bell geführt und fand die Polizei am Sonntag Nachmittag in dem Lokal etwa 20 Mann Schwarze und Weiße, ein halbes Duzend davon betranken. Sie sangen und spielten Karten und hatten, wie man sagt, eine „gloriole Zeit“. Ein großer Vorrath von Bier und Schnaps wurde konsumiert. Der andere Club wurde von Bert Ford betrieben und auch hier konsumierte man eine Menge Bier und Whiskey. Alles wurde auf einen Wagen geladen und nach der City Hall transportiert. Diese beiden „Kadaver-Clubs“ hatten ihre Hauptquartiere in Gebäuden an der Allyn zwischen 3ter und Front Straße, im Ost 200 Block, gegenüber der Postoffice. Hoffentlich wird dem Verleihen der „Dunkler“ Gesellschaft eine Gabe für immer gemacht.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Eucen Bedarf daselbst.
 — Am Sonntag feierte John Falldorf auf dem Grand seinen Geburtstag.
 — Chas. Heusinger befindet sich auf einer Jagdpartie im nord-westlichen Theil des Staates.
 — Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Wickschloß. Hier wird Deutsch gesprochen.
 — Mittelschweres Unterzeug, welches jetzt gerade recht ist für Euch, zu 50 Cents das Stück, bei Woolstenholm & Sterne's.
 — Unterzeug, in Union-Anzügen, Hemden und Hosen von der feinsten Qualität in großer Auswahl ist zu verkaufen im Grand.
 — Der in der Nelson Carpenter-Werkstätte beschäftigte Ed. Spint hatte das Unglück, sich mit einer Nippelzange in den Taumen zu fügen.
 — Albert v. d. Seyde machte während der letzten Woche eine Geschäftsreise nach McCook und anderen Plätzen im westlichen Theil des Staates.
 — Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.
 — Gewöhnt Euch an, gute Kleider zu tragen. Das Zuvertrauen